



Liebe Netzwerkpartner\*innen und interessierte Kollegen\*innen,

Herzlich Willkommen zur Sommerausgabe des Weimarer Infobriefs Frühe Hilfen und Kinderschutz. Sie haben selbst Veranstaltungshinweise oder Informationen zu ihren Angeboten, von denen die Netzwerkpartner wissen sollten? Bitte senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung an Frau Leube, Koordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de).

Bitte geben Sie diesen Infobrief an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter, die wir via E-Mail nicht erreichen. Herzlichen Dank!

## **INHALT**

---

- Aktuelles aus dem Netzwerk
- Vorgestellt
- Veranstaltungen und Fortbildungen
- Materialien, bundesweite Informationen

### **AKTUELLES AUS DEM NETZWERK**

#### ▪ **Willkommen im Leben! Familienhebammen unterstützen Schwangere und junge Familien**

Familienhebammen bzw. Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin richten sich an alle jungen Eltern mit besonderem Unterstützungsbedarf. Das Team der Familienhebammen in Weimar bietet individuelle Beratung und Unterstützung für Schwangere, Alleinerziehende und Familien zu Themen wie: Gesundheit (Informationen zu Schwangerschaft und Geburt, Vorsorgeuntersuchungen, Pflege des Kindes, Empfehlungen bei Schrei- oder Schlafproblemen), Ernährung (Stillen oder Flaschenernährung, erste Beikost des Kindes), Förderung (Erarbeitung und Vertiefung der Mutter-/ Vater- Kindbeziehung, Möglichkeiten der Entwicklungsförderung des Kindes). [Weitere Information](#) und Beratung: Mandy Leube, Koordinatorin Frühe Hilfen, Tel. 03643/762886, e-mail: [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de)

#### ▪ **Fachaustausch insoweit erfahrener Fachkräfte in Weimar, Termin 25.09.17 um 10 Uhr**

Das Bundeskinderschutzgesetz gem. § 4 KKG und § 8 a, b SGB VIII regelt den Beratungsanspruch von Personen, die mit Kindern und Jugendlichen beruflich in Kontakt stehen zur Sicherung des Kindeswohls. Bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung im Einzelfall soll eine insoweit erfahrene Fachkraft unterstützend hinzugezogen werden. Ihre Aufgabe besteht darin, Fachkräfte bei der Gefährdungs- und Ressourcenabschätzung zu beraten.

Im Fachaustausch der Weimarer Kollegen, der seit Januar diesen Jahres stattfindet, sollen u.a. Beratungsstrukturen und Beratungsaufgaben abgestimmt werden z.B. die Fortschreibung der Vereinbarungen § 8a, b SGB VIII, Fallwerkstätten zur Qualitätsentwicklung der fachlichen Beratung im Kinderschutz. Kolleg\*Innen, die als insoweit erfahrene Fachkraft, für ihren freien Träger in Weimar tätig sind, können am Fachaustausch gern teilnehmen. Rückmeldungen an M. Leube: [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de)

#### ▪ **AG Elternbeteiligung, Termin 16.08.2017 um 9.00 Uhr**

Fachkräfte aus der Kita, dem Familienzentrum, der Gesundheitsförderung verständigen sich dazu wie Eltern besser beteiligt werden können. Aktuell arbeiten wir an folgenden Themen z.B. Bildungsangebote für Eltern, aufsuchende Beratungsteams/-arbeit. Sie wollen sich einbringen? Kontakt über M. Leube, 03643/762-886.

#### ▪ **Neues Unterhaltsvorschussgesetz beschlossen – Anträge können ab sofort gestellt werden**

Die vom Bundestag beschlossene Gesetzänderung tritt nach Verkündung – voraussichtlich rückwirkend – zum 1. Juli 2017 in Kraft. Die Mitarbeiter der UVG Stelle im Amt für Familie und Soziales Weimar nehmen ab sofort Anträge für Unterhaltsvorschuss entgegen. Die eingereichten Unterlagen können erst nach der Verkündung des Gesetzes bearbeitet werden. Aktuelle Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter <https://stadt.weimar.de/buergerservice/dienstleistung/unterhaltsvorschuss-53/>



## VORGESTELLT

- **Neuer Arbeitsbereich Eltern-Kind-Psychosomatik in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Sophien und Hufeland Klinikum Weimar**

Eine stationäre Aufnahme von Müttern und Vätern mit kleinen Kindern bis 4 Jahre insbesondere bei chronischer Unruhe, gesteigerter Erregbarkeit, unstillbarem Schreien, Mangelgedeißen unklarer Ursache, Fütterschwierigkeiten, Überforderungssignalen der Kindsmutter, Störungen der Mutter-Kind-Bindung, auch bei eigener Erkrankung der Mutter. Es findet ein vorstationäres Gespräch statt, geplant sind ambulante Vor- bzw. Nachbehandlungen. Verantwortlich ist Fr. Dr. Raabe, Terminabsprachen: Sekretariat Frau Kursawe 03643/57-1500

- **Weimarer-Mentoring-Programm: ein alltagsintegriertes musikpädagogisches Praxiskonzept zur vorurteilsbewussten Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen**

Das Weimarer-Mentoring-Programm hat seine Wurzeln in dem von Frau Dr. Lorna Heyge entwickelten Konzept „Musikgarten“. Dieser Ansatz richtet sich an Kinder und deren Eltern, welche gemeinsam die „Musikgarten“-Stunden bei einer Lehrkraft besuchen. Als Praxiseinrichtung steht dafür seit 2015 die Kindertagesstätte „Kinderland“ (JUL gGmbH) in Weimar-West zur Verfügung. Durch das Mentoring-Programm werden die pädagogischen Fachkräfte in die Lage versetzt, selbstständig und regelmäßig ein strukturiertes musikpädagogisches Angebot als Teil des Alltags durchzuführen und zu etablieren. Aktuelle Termine und weitere Informationen unter: [www.weimarer-mentoring-programm.de](http://www.weimarer-mentoring-programm.de)

## VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNGEN

- **Fortbildung Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Kindern und Eltern in Anlehnung an Starke Eltern - Starke Kinder®, am 19./20.10.2017 im Bürgerzentrum Weimar-Schöndorf ([zum Programm](#))**

Information und Anmeldungen: Mandy Leube, Koordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz, Tel. 03643 / 762 886, e-mail. [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de)

- **Abendvortrag „Herausforderndes Verhalten im Kindesalter“ mit Roman Auchter am 7.09.2017 ab 18.00 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum mon ami**

Der pädagogische Alltag stellt Erzieher(innen), Tagesmütter und andere in der Frühpädagogik Tätige, zunehmend vor die Aufgabe, „herausfordernden“ Verhaltensweisen von Kindern, wie zum Beispiel „Egoismus“, „Verweigerungs-Verhalten“ oder „Gewalt-Verhalten“, angemessen zu begegnen. Für die erfolgreiche Bewältigung dieser komplexer gewordenen Gesamtsituation in der Frühpädagogik, werden wirkungsvolle Strategien und neue Perspektiven benötigt!

Ziel des Vortrags ist es, die massiv veränderten Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen von Kindern neu zu verstehen und das bisherige Verständnis der PädagogInnen für die Beobachtung kindlicher Verhaltensweisen zu erweitern! [Mehr Informationen](#)

Anmeldungen: Bettina Helbing, Fachberaterinnen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Amt für Familie und Soziales, Tel.: 03643/762947, Fax: 03643/762961, E-Mail: [bettina.helbing@stadtweimar.de](mailto:bettina.helbing@stadtweimar.de)

- **Fortbildung: Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen am 5./6.9.2017 in Neudietendorf, Deutscher Kinderschutzbund LV Thüringen e.V.**

Viele Kinder und Jugendliche haben mit emotionalen und sozialen Problemen zu kämpfen. In unseren Kursen häufen sich die Nachfragen der Eltern, wie sie auffälliges Verhalten ihrer Kinder deuten sollen und psychischen Problemen vorbeugen können. Im Mittelpunkt des Projekts „Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ stehen, die für die psychische Gesundheit wichtigen Fähigkeiten und Eigenschaften der Kinder und Eltern. Konkret geht es um die Frage: Was braucht ein Kind in welchem Alter, um gesund aufzuwachsen und welchen Beitrag können Eltern dazu leisten? [Weitere Informationen und Anmeldung](#)



- **Weiterbildung zur psychosozialen Prozessbegleitung im Strafverfahren ab dem 17.08.2017 bis Anfang 2018 in Erfurt, Deutscher Kinderschutzbund LV Thüringen e.V.**

Sind Kinder, Jugendliche oder Erwachsene Opfer einer Gewalt- oder Sexualstraftat geworden, gibt es seit 1.1.2017 mit dem Gesetz zur psychosozialen Begleitung im Strafverfahren die Möglichkeit der professionellen Begleitung und Betreuung während des gesamten Verfahrens.

Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren ist eine besondere Form der nicht rechtlichen Begleitung für besonders schutzbedürftige Verletzte vor, während und nach der Hauptverhandlung. Sie verfolgt das Ziel, die Belastung der Opfer zu reduzieren sowie ihre Sekundärviktimsierung zu vermeiden und umfasst die Informationsvermittlung sowie die qualifizierte Betreuung und Unterstützung im gesamten Strafverfahren. Psychosoziale Prozessbegleitung ist durch ihre Neutralität sowie durch die Trennung zwischen Begleitung und Beratung geprägt. [Flyer](#), [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

## MATERIALIEN

- **Jugendschutz Newsletter Nr. 09/2017 der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz e.V. erschienen**

Dieser Newsletter beinhaltet Nachrichten und Rechercheergebnisse der letzten Wochen zu den unterschiedlichsten Handlungsfeldern des Kinder- und Jugendschutzes. Aktuelle Inhalte z.B. Suizidprävention weiter stärken – Menschen in Lebenskrisen helfen, Konsum von Legal Highs weiter gestiegen, Hass, Gewalt und Missbrauch im Netz: jugendschutz.net erreicht immer häufiger die Lösung, Kinder suchtkranker Eltern. Download unter: <http://www.bag-jugendschutz.de/nwsitmpl/35>

- **Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas (nicht nur) in Nordrhein-Westfalen, Thema: Das digitale Kinderzimmer**

Ein Mikrofon in der Nase des Teddybären, eine sprechende digitale Barbiepuppe, ein Töpfchen mit Tablet-Halter oder ein Smart-Schnuller, der die Temperatur des Babys auf das Smartphone der Eltern überträgt: Während Spielzeug bis-lang klassisch offline genutzt wurde, bietet der Markt auch für die Kleinsten nun Spielwaren und Geräte, die mit dem Internet verbunden sind, die z.B. durch Sprachfunktionen interagieren und Informationen speichern. Wie sinnvoll ist diese Form von Spielzeug? Was ist bei der Nutzung solcher Spielgeräte zu beachten? Wie kann Kita die Digitalisierung der Kinderzimmer gemeinsam mit Eltern und auch Kindern aufgreifen?

Vom Wimmelbild zum Thema „Mein (digitales) Kinderzimmer“ bis hin zum Reflexionsbogen für Eltern - diese Ausgabe des MekoKitaService gibt Ihnen Ideen und Anregungen, wie Sie mit den Kindern und Eltern Ihrer Gruppe über digitale Medien und digitales Spielzeug ins Gespräch kommen, sich austauschen und über Chancen und Risiken sprechen können. [Mehr ...](#)

- ***beginning well* - Internetseite für Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren zu Entwicklungs- und Beziehungsthemen**

Achtsames Miteinander von Beginn an. Eltern finden auf der Internetseite [www.beginningwell.org](http://www.beginningwell.org) Anregungen z.B. über die Erstausrüstung fürs Baby, wie es beziehungsweise gepflegt werden kann, über die Spiel- und Bewegungsentwicklung, das ganzheitliche Lernen. Zahlreiche Fotos und Filme veranschaulichen die Inhalte.

- **Pädiatrischer Anhaltsbogen zur Einschätzung von psychosozialen Unterstützungsbedarf (U3-U6)**

Der Pädiatrische Anhaltsbogen soll Ärztinnen und Ärzten zur Beurteilung psychosozialer Belastungen und der Hilfebedarfe der Eltern als Arbeitshilfe dienen. Aufgrund der hierin erhobenen psychosozialen Belastungen und neben einer ausführlichen pädiatrischen Beratung können so verstärkt Frühe Hilfen von den Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten in Erwägung gezogen werden. Bestellung unter [Pädiatrischer Anhaltsbogen](#)



▪ **Erster Zwischenbericht der Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs**

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat am 14.06.2017 ihren ersten Zwischenbericht veröffentlicht. Neben der Dokumentation ihrer Arbeit beinhaltet der Bericht erste Erkenntnisse aus vertraulichen Anhörungen und schriftlichen Berichten – Geschichten von Betroffenen, die in ihrer Kindheit sexuellem Missbrauch ausgesetzt waren, hauptsächlich in der Familie. [Mehr ...](#)

▪ **„Jugend ermöglichen!“ – 15. Kinder- und Jugendbericht über die Lebenssituation junger Menschen in Deutschland**

Das Jugendalter ist eine eigenständige Lebensphase mit besonderen Herausforderungen. Darum ist eine eigenständige Jugendpolitik notwendig, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Jugend selbst orientiert. Der 15. Kinder- und Jugendbericht beschreibt Lebenslagen und Alltagshandeln Jugendlicher und junger Erwachsener im Alter zwischen 12 und 27 Jahren. [Mehr...](#)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales, Schwanseestr.17, 99423 Weimar. Ihre Ansprechpartnerin: Mandy Leube, e-mail: [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de) , Tel. 03643 / 76 28 86

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Infobrief? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gern als Autor oder im Redaktionsteam für uns tätig werden? Schreiben Sie uns.

Den Infobrief erhalten Sie, weil Sie in unserer Mailingliste eingetragen sind. Falls Sie keinen weiteren Infobrief erhalten möchten, können Sie sich jederzeit aus der Verteilerliste austragen lassen, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.

Gefördert von

